

Laufende und abgeschlossene Forschungs- und Kooperationsprojekte (Stand: 24. Juni 2019)

Agroforstprojekt Burundi: Begleitforschung

Fördergeber: Staatsministerium und Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg
In Kooperation mit Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR) sowie Prof. Dr. Bernadette Habonimana und Dr. Sanctus Niragira (Université du Burundi)
Laufzeit: 2019-2020

Wettbewerbsfähige ländliche Räume: Die Rolle von Unternehmertum im Iran und in Deutschland

Fördergeber: BWS-Plus-Programm des Landes Baden-Württemberg
In Kooperation mit Prof. Dr. Monika Bachinger, Prof. Dr. Martin Brunotte und Prof. Ludger Dederich (HFR) sowie dem College of Agriculture in Karaj (Iran)
ProjektmitarbeiterIn: Franziska Straubel
Laufzeit: 2017-2019

Regionalentwicklung und Transformationsprozesse im französischen Alpenraum

Forschungssemester an der Université Savoie Montblanc in Chambéry (Sommersemester 2017)

Die französischen Hochalpen unterliegen seit dem Ende des 18. Jahrhunderts tiefgreifenden Transformationsprozessen. Als Reaktion auf massive Abwanderungsprozesse erfolgte in Savoyen ein zentralstaatlich gelenkter touristischer Ausbau mit signifikantem Anstieg von Siedlungsfläche und Bevölkerungszahlen. Zeitgleich wurde inmitten dieser Region der erste französische Nationalpark Vanoise ebenfalls in einem top-down-Ansatz ausgewiesen. Von Beginn an vor Ort stark umstritten, wurde der Nationalpark vielfach als hemmender Faktor der touristischen Entwicklung gesehen. Heute ist Savoyen Weltmarktführer im Wintertourismus. Urbanisierte Retortenstationen grenzen in einem peripheren ländlichen Raum an Großschutzgebiete. Vor Ort ist nicht nur das Aufeinanderprallen unterschiedlichster Akteursgruppen mit deutlich divergierenden Vorstellungen in Bezug auf zukünftige Entwicklungen und Prioritätensetzungen zu verzeichnen, sondern auch von lokaler Kultur und massiven Außeneinflüssen. Diese Konfliktkonstellationen sind ihrerseits eingebettet in globale Megatrends wie Klima- und Demographischer Wandel, Veränderungen der touristischen Nachfrage und einer zunehmenden Bedeutung nachhaltiger Innovationen.

Anhand von vier Fallbeispielen werden diese komplexen Transformationsprozesse und die resultierenden Konfliktkonstellationen exemplarisch dargestellt. Das Vorliegen umfangreicher Kartierungen Ende der 1970er Jahre ermöglicht einen in dieser Form einmaligen zeitlichen Vergleich, ergänzt durch Befragungen relevanter Akteure.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2018): Tourismus und Siedlungsentwicklung in den französischen Alpen. Fallstudie Nationalpark Vanoise mit den Kommunen Tignes, Val d'Isère, Bessans und Bonneval-sur-Arc. Springer VS

Miteinander forschen, voneinander lernen: Austausch in Forschung und Lehre zwischen der UENR in Ghana und der HFR in Baden-Württemberg

Fördergeber: BWS-Plus-Programm des Landes Baden-Württemberg
In Kooperation mit Prof. Dr. Steffen Abele (HFR)
ProjektmitarbeiterIn: Nina Schäfer
Laufzeit: 2016-2019

Siehe hierzu u.a.: Schäfer, N.; Megerle, H.; Kobo-Bah, A. (2018): Socioeconomic impacts of the Bui Hydropower Dam on the Livelihood of Women and Children In Sustaining Hydro-Power in West Africa, Elsevier

Stadtgrün – Fit for Future (kommunales Grünflächenmanagement im Kontext der Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel sowie der Sicherung der Biodiversität)

Fördergeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

In Kooperation mit: Prof. Dr. Rainer Luick (HFR)

Projektmitarbeiterin: Dip.-Biol. Anja Kries

Laufzeit: 2015-2017

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H.; Kries, A.; Luick, R. (2018): *Stadtgrün und das Schutzgut Gesundheit in der Stadtplanung* In: *PLANERIN*, 5, S. 8-11

Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und der Université du Burundi in Bujumbura

Fördergeber: BWS-Plus-Programm des Landes Baden-Württemberg

In Kooperation mit: Prof. Dr. Reinhold Fink, Universität Tübingen

Projektmitarbeiterin: Andrea Teufel

Laufzeit: 2014-2017

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H.; Nkurunziza, P.; Rau, F. (2017): *Wasserstress trotz Wasserreichtum – Ökonomisch bedingte Wasserknappheit am Beispiel Burundis* In: *Geo-Öko*, XXXVII, S. 5-30

Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum

Fördergeber: Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Projektmitarbeiter: Dipl.-Geogr. Simon Früh, Erik Bossert

Laufzeit: 2012-2014

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2014): *Neue Landschaftsbilder: Chancen und Risiken für Tourismus und Naherholung* In: Demuth, B. et al (Hrsg.): *Energielandschaften – Kulturlandschaften der Zukunft*, BfN-Skripten 364, S. 102-117

Modellprojekt „Hochschultag Ländlicher Raum“

Fördergeber: Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Projektmitarbeiter: Dipl.-Geogr. Simon Früh, Jonathan Friedrich

Laufzeit: 2012-2014

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (Hrsg.) (2013): *Handlungsoptionen für zukunftsfähige Ländliche Räume – Beiträge des 5ten Hochschultages Baden-Württemberg; Band 2 Geographie in Wissenschaft und Praxis*

Ökonomischer Wert von Seen und Feuchtgebieten

Fördergeber: Umweltbundesamt

In Kooperation mit: Global Nature Fund Radolfzell und Bonn

Projektmitarbeiter: Dipl.-Geogr. Simon Früh; Fabian Spaich

Laufzeit: 2012-2013

Siehe hierzu u.a. Megerle, H. (2014): *Ökosystemdienstleistungen: Der ökonomische Wert von Seen anhand des Fallbeispiels Bodensee* In: *Horizonte*, Heft 43, S. 67-68

Mögliche Konsequenzen des Klimawandels für den Ländlichen Raum in Baden-Württemberg sowie Handlungs- und Anpassungsstrategien (KonKli)

Fördergeber: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Projektmitarbeiter: Dipl.-Geogr. Simon Früh

Laufzeit: 2011-2012

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H.; Früh, S. (2013): Klimawandel und Energiewende: Auswirkungen und Konsequenzen für die Ländlichen Räume in Baden-Württemberg In: Megerle, H. (Hrsg.): Handlungsoptionen für zukunftsfähige ländliche Räume – Beiträge des 5ten Hochschultages Baden-Württemberg, S. 93-117

Ländliche Räume in Baden-Württemberg vor neuen Herausforderungen

Aktuelle Konfliktfelder und Herausforderungen, wie Globalisierungseffekte, erneuerbare Energien, Großschutzgebiete, etc.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2009): Ländliche Räume in Baden-Württemberg im Zeitalter der Metropolregionen – Entwicklungschancen oder Gefahr der Peripherisierung? In: Malburg-Graf, B. (Hrsg.): Potenziale und aktuelle Problemstellungen ländlicher Räume in Baden-Württemberg Beiträge des 3. Hochschultages 2008 „Strukturentwicklung ländlicher Raum in Baden-Württemberg; Stuttgarter Geographische Studien, Band 141, S. 45-67

Geotourismus und Geo-Vermittlung (Geodidaktik)

Geotourismus verbindet die Geowissenschaften mit Tourismus(planung). Geotourismus kann in Regionen mit hochwertigen Geopotentialen einen relevanten Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung sowie zu einer regionalen Wertschöpfung leisten, sofern entsprechende Qualitätsstandards und Umsetzungskriterien beachtet werden.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (Hrsg.) (2008): Geotourismus, Innovative Ansätze zur touristischen Inwertsetzung und nachhaltigen Regionalentwicklung; Band 1 Geographie in Wissenschaft und Praxis; 2te überarbeitete und erweiterte Auflage

Geotourismus und landschaftsbezogener Tourismus in der Kurstadt Bad Herrenalb

Langzeitevaluation der (geo-)touristischen Entwicklung von Bad Herrenalb.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2014): One decade of successful geosite management in the Northern Black Forest Nature Reserve – a long-term study on the spa town of Bad Herrenalb In: EDYTEM – Schriftenreihe der Université de Savoie In: Hoblea, F.; Cayla, N.; Reynard, E. (Hrsg.): Gestion des géosites dans les espaces protégés, Collection EDYTEM, Nr. 15, S.103-108

Metropolregionen als neues Konzept der Raumordnung – Perspektiven der Implementierung am Beispiel von Südwestdeutschland und Südfrankreich (Habitationsprojekt)

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurde die Implementierung des Konzeptes der Metropolregionen in die Planungspraxis sowie die sich hieraus ergebenden Chancen, Hemmnisse und Herausforderungen anhand umfangreicher empirischer Erhebungen aufgezeigt.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2009): Metropolitan Regions as a New Spatial Planning Concept; Aspects of Implementation, Using the Example of South-Western Germany; Studies in Spatial Development, Metropolitan Regions and Spatial Development Part 4; Hannover

Innerstädtische Konversionsflächen als Chance der Innenstadtentwicklung: Fallbeispiele Aix-en-Provence / Marseille

In Kooperation mit Dr. Pierre Oliva, Université de Provence

Empirische Untersuchungen zur Umsetzung sowie Akzeptanz der größten aktuellen Innenstadtentwicklungsprojekte in Frankreich

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2011): Innerstädtische Brachflächen als Chance sowie Herausforderung der Stadtentwicklung – das Innenstadtentwicklungsprojekt Sextius Mirabeau in Aix-en-Provence. In: Schrenk, M. et al (Hrsg.): Stabilität durch Veränderung: Lebenszyklen von Städten und Regionen Beiträge der 16. internationale Konferenz zu Stadtplanung und Regionalentwicklung in der Informationsgesellschaft; Real Corp 153-pdf (reviewed paper)

Tagesbesucher in der Tübinger Altstadt: Panel-Untersuchung zur Relevanz der touristischen Wertschöpfung durch Tagesgäste

In Kooperation mit Dr. Hans-Joachim Rosner, Geographisches Institut der Universität Tübingen

Siehe hierzu u.a.: Rosner, H.-J.; Megerle, H. (2010): Tagesbesucher in der Tübinger Altstadt: Relevanter ökonomischer Faktor oder vernachlässigbare Größe? In: Tübinger Blätter 2010, S. 94-98

Landschafts- und Umweltplanung sowie konkurrierende Flächennutzungen im Bodenseeraum

Teilweise in Kooperation mit Prof. Dr. Dieter Eberle

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H.; Lassel, A. (2011): Flächenrecycling als Entwicklungschance und Konfliktlösungsstrategie in einer ökologisch hochsensiblen Wachstumsregion – das Beispiel Schiesser-Areal in Radolfzell am Bodensee. In: Raumforschung und Raumordnung, Heft 69, S. 383-396

Landschaftsmarketing und Landschaftsinterpretation – neue Ansätze zur Vermittlung landschaftlicher Besonderheiten und zur Vermarktung touristischer Regionen

Landschaftsmarketing kann ein schwerpunktmäßig betriebswirtschaftliches Instrument sein, welches analog zum Regionalmarketing als marktorientiertes Steuerungskonzept zur Entwicklung von Landschaften aufgefasst werden kann. Landschaftsmarketing ist aber gleichermaßen als Handlungsleitbild zur optimalen Vermittlung der Besonderheiten und Charakteristika der jeweiligen Landschaft zu verstehen.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2005): Landschaftsinterpretation und Landschaftsmarketing – innovative Ansätze touristischer Differenzierungsstrategien. In: Tegernseer Tourismustage 2004 Proceedings Beiträge zur Wirtschaftsgeographie Regensburg, Band 8, S. 90-106

Lotharpfad im Nordschwarzwald: Untersuchungen zur touristischen Wertschöpfung sowie zur Umweltbildung

Im Nordschwarzwald waren die Auswirkungen des Weihnachtsorkans Lothar am gravierendsten.

Mehrere Jahre nach dem Orkan hat sich der Lotharpfad, der Einblicke in die Sturmwurfschäden ermöglicht, zu einer viel besuchten Attraktion entwickelt.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2007): Sensitizing people to natural forest dynamics: a report on a project in the Northern Black Forest, Germany. In: Mountain Research and Development, Vol. 27, No. 3, S. 284-285

Naturerlebnispfade als Module eines landschaftsbezogenen Tourismus

Im Rahmen der Dissertation wurde das neue Pfadkonzept der Naturerlebnispfade einer Evaluation unterzogen und umfangreiche Qualitätsstandards erarbeitet.

Siehe hierzu u.a.: Megerle, H. (2003): Naturerlebnispfade – neue Medien der Umweltbildung und des landschaftsbezogenen Tourismus? Bestandsanalyse, Evaluation und Entwicklung von Qualitätsstandards, Dissertation Universität Tübingen. Schriften des Geographischen Instituts der Universität Tübingen, Heft 124